zugestellt durch post.at

Dezember 2012

NEUSTIFT GEMEINDEINFO

im Stubaital

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt!

GLÜCKWÜNSCHE FEBRUAR BIS NOVEMBER 2012

Neue Erdenbürger in Neustift

Das Licht der Welt erblickten:

Keskinovic **Lionel**
Gleirscher **Lucas**
Span **Matthias** Johannes
Fankhauser **Greta** Katharina
Burisic **Samuel** Sasa
Yilmaz **Muhammed** Emin
Müller **Benjamin** Erich
Mauerhofer **Selina**
Siller **David**
Hammer **Andre**
Eller **Niklas** Romed
Schmid **Laurin**
Siller **Florian** Andreas
Pfurtscheller **Hanna** Luzia
Schlaucher **Benedikt** Johannes
Haas **Lena**
Ribis **Emma**
Danler **Levin**
Auer **David**
Haas **Elena** Martha
Mairhofer **Sophie**
Gleirscher **Flor**
Moya Merayo **Adriana**
Schönherr **Annabel** Helen Marie
Pena **Christian**
Rumpf **Lea** Julia
Gleinser **Alexander** Dominik
Klare **Pascal**
Gleirscher **Maia** Luzia
Pfurtscheller **Theresa**
Ebner **Lukas** Patrick
Mair **Matthias**
Repiska **Lea**
Holzknecht **Emanuel**
Vielgut **Valentina**
Holzmann **Lena**
Bertignoll **Valentin** Josef
Gleirscher **Max**
Pfurtscheller **Louis**
Müller **Alina** Lora
Pfurtscheller **Mia** Valentina

Die Gemeinde Neustift gratuliert den glücklichen Eltern und wünscht alles Gute.

Inhalt

Glückwünsche	2
Vorwort des Bürgermeisters	3
Wohnbauanlage	4
Vorwort Vizebürgermeister, Essen auf Rädern	5
Projekt Schule	6
Kurz notiert – Infos aus der Gemeinde	8
Bautätigkeiten – Aus dem Bauhof	12
Aus dem Tourismus	15
Vinzenzheim	18
Verabschiedung und Neubestellung Schulleiter	19
Glückwünsche, Auszeichnung und Ehrungen	20
Unsere Ernährung	22
Richtig heizen	24
Recyclinghof, Abfalltrennung	25
Aus dem Sport	26
Termine und Ankündigungen	28

Goldene Hochzeit feierten in Neustift

Ruth und Josef **Steirer**
Mathilde und Siegfried **Pfurtscheller**
Margit und Helmut **Pedevilla**
Brigitte und Johann **Ranalter**
Gratl Jutta und **Andreas**
Anna und Otto **Kindl**
Hannelore und Peter **Glück**
Helena und Franz **Haas**

Allen Jubelpaaren herzlichen Glückwunsch!

Foto (von links nach rechts): Goldene Hochzeitspaare Pedevilla Helmut und Margit, Pfurtscheller Mathilde und Siegfried, Bgm. Mag. Schönherr Peter

IMPRESSUM
Herausgeber:
Gemeinde Neustift | Dorf 1 | 6167 Neustift
Tel. 05226-2210 · Fax 2210-7 | gemeinde@neustift.tirol.gv.at
Redaktion und Schriftleitung:
Gerhard Stern
Titelfoto:
Andre Schönherr
Layout und Druck:
Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A, 39042 Brixen | www.weger.net

VORWORT

Liebe Neustifterinnen und Neustifter,

alljährlich zu Jahresende ist an der Zeit Bilanz zu ziehen. Bilanz über das abgelaufene Jahr und dabei zu reflektieren, was einem gelungen ist und wo es noch Nachbesserungsbedarf gibt. Der Jahreswechsel ist auch die Zeit, in der man den Kopf heben muss und kann, um sich einen Überblick über das Geleistete zu verschaffen. Oft, und das ist leider eine Zeiterscheinung, hat man weder die Zeit noch die Muße, sich über die Arbeit, die man tagtäglich vollbringt, zu freuen oder stolz darauf zu sein.

Bei aller Bescheidenheit: Neustift kann stolz sein auf das, was in den letzten 12 Monaten geleistet wurde. Neustift und die Menschen, die hier wohnen, arbeiten und leben können stolz darauf sein, trotz einer globalen Rezession wirtschaftlich auf vernünftigen Beinen zu stehen. Neustift kann stolz auf die öffentliche Infrastruktur sein, in deren Erhaltung wir auch heuer viel Geld investieren durften. Selbst in der unendlichen Schulgeschichte konnten Meilensteine verzeichnet werden. Meilensteine waren auch die touristischen Pioniertaten von Männern wie Dr. Heinrich Klier und den vielen mutigen Frauen und Männern, die letztlich dafür gesorgt haben, dass aus unserem Tal eine der reichsten Regionen Tirols werden konnte. Meilensteine werden auch die Projekte sein, die eine Anbindung von Neustift an die Schlick und weiter an die Axamer Lizum und die Mutterer Alm ermöglichen.

Um diese Projekte und die vielen weiteren, die eine Existenz im Tal absichern und ermöglichen, auch wirklich angehen zu können, brauchen wir wieder verstärkt ein Miteinander, ein Gefühl der Solidarität – eben jenen Pioniergeist, den unsere Väter und Großväter an den Tag legten.

Ich als Euer Bürgermeister bin felsenfest davon überzeugt, dass dieser Pioniergeist in uns Neustiftern noch immer „schlummert" und dass es uns allen gemeinsam mit einem starken Tourismusverband gelingen wird, den Weg nach oben weiter zu beschreiten und so unseren Kindern und Enkeln die Welt ein Stück besser hinterlassen zu können!

In diesem Sinne wünsche ich euch allen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Euer Bürgermeister
Peter Schönherr

Die Gemeinde Neustift wünscht allen
Bürgern und Gästen
frohe und gesegnete Weihnachten
sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Wohnbauanlage in Neustift-Kampl

Die Gemeinde Neustift baut gerade mit der gemeinnützigen Wohnbau Ges.m.b.H. Tiroler Friedenswerk die Wohn- und Reihenhausanlage in Neustift-Kampl. Die Anlage entsteht auf dem alten Fußballplatz. Die Rohbauarbeiten wurden im Herbst 2012 abgeschlossen.

Zur Vorgeschichte

Das Grundstück wurde nach vielen Verhandlungen mit der Gemeinde (seit 2007) vom Katholischen Lehrerverein zu einem äußerst leistbaren Preis zu Verfügung gestellt. Nach Durchführung eines Architektenwettbewerbes gemeinsam mit der Abteilung Dorferneuerung vom Land Tirol konnte das Projekt im Frühjahr 2012 genehmigt werden.

Das Projekt

Es entstehen 36 Wohnungen (2-4-Zimmer-Wohnungen) und 8 Reihenhäuser. Die Vergabe der Wohneinheiten erfolgte durch die Gemeinde Neustift laut den allgemeinen Vergabekriterien der Gemeinde (siehe Infobox). Bisher konnten die Wohnungen durchwegs an Gemeindebürger von Neustift vergeben werden.
Die Wohneinheiten wurden teilweise auf Eigentumsbasis (4 Reihenhäuser) oder auf Mietkaufbasis erworben. Es sind noch 2 Reihenhäuser auf Eigentumsbasis frei.
Interessenten bitten wir, sich rasch bei der Gemeinde Neustift zu melden.
Die ersten Einheiten werden im Herbst 2013 fertiggestellt.

Ing. Manfred Schwab
Obmann Siedlungswesen

Wir bitten bei Interesse auch das Infoblatt beim Gemeindeamt anzufordern.

Vergabekriterien – Zusammenfassung

Die Kriterien sind auf drei Säulen aufgebaut:

A) Kriterien für die Aufnahme in den Bewerberkreis
B) Kriterien für die Reihung von Bewerbern/ innen
C) Kriterien für die Reihung nach der Einkommenssituation

Vorzug haben junge Familien bzw. Gemeindebürger/ innen, die derzeit nicht über entsprechende Wohnmöglichkeiten verfügen.

Die Ansuchen um Vergabe sind in schriftlicher Form einzubringen und werden laufend in der Reihenfolge ihres zeitlichen Einlangens behandelt.

Vorwort Vizebürgermeister

Liebe Neustifterinnen, liebe Neustifter!

Der Winter steht vor der Tür und das bedeutet regelmäßig frostige Temperaturen in der Nacht und auch am Tag.

Für wohlige Wärme zu Hause sorgt in dieser kalten Jahreszeit neben einer guten Wärmeisolierung oft der gemütliche Kachelofen oder ein Kamin. Auf diese Weise kann man teures Öl oder Gas einsparen und umweltbewusst die Heizkosten senken. Das heimische, trockene Holz aus unseren Wäldern ist dabei der ideale Brennstoff.

Doch leider werden häufig auch falsche Materialien zum Heizen verwendet. Papier und Karton gehören ebenso wenig in den Ofen wie verleimte Platten, behandeltes Holz und jede Art von Müll. Diese Materialien sorgen für Schäden an den Öfen und Kaminen und für eine ungesunde Abluft. Denn bei der Verbrennung entstehen gefährliche Substanzen wie Salzsäuregase, Formaldehyd und krebserregende Dioxine.

Diese Substanzen werden nicht nur eingeatmet, sondern können über den Garten auch in den Nahrungskreislauf gelangen. Jeder, der nachweislich Müll, Plastikabfälle, behandeltes Holz etc. im Haushalt verbrennt, muss mit einer Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft IBK-Land rechnen. Daher meine Bitte: Richtig heizen nur mit Holz. Das schont die Umwelt und uns selbst.

Mit freundlichen Grüßen
Hermann Stern, Vizebgm.

Essen auf Rädern

Die täglichen Mahlzeiten des Menschen spielen eine große Rolle, um sowohl körperliche wie seelische Energie zu sichern. Im Rahmen der Aktion Essen auf Rädern bekommen Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, selbst zu kochen, täglich ihr warmes Essen zugestellt. Neben dem Essen selbst ist der direkte soziale Kontakt, der besonders durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter gepflegt wird, ein wichtiger Beitrag in diesem Zusammenhang.

So wird Menschen, die dieses Service in Anspruch nehmen, ermöglicht, länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können.

Angeboten wird dieses Service gemeinsam vom Gesundheits- und Sozialsprengel, dem Roten Kreuz sowie vom Vinzenzheim Neustift.

Den wichtigsten Teil – die Auslieferung der Mahlzeiten – übernehmen rund 20 freiwillige Helfer, die täglich und bei jedem Wetter das Essen zu den Menschen liefern. Eine wichtige Neuerung in diesem Zusammenhang ist, dass ab Dezember 2012 das Fahrzeug des Roten Kreuzes direkt in Neustift im Vinzenzheim stationiert ist.

Allen an der Aktion Essen auf Rädern Beteiligten, besonders den ehrenamtlichen Helfern, gebührt in diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön!
Infos unter: 05226/2259-10

Einige Daten zur Information:

In Neustift ausgelieferte Essen pro Jahr:
rund 5.500 Essen, durchschnittlich 15 – 20 Bürger pro Tag mit deutlich steigenden Zahlen

Aktualisierter Stand zum Projekt SCHULE

Foto: Workshop in der Turnhalle

Für das sehr wichtige Projekt Schule gibt es mittlerweile einen neuen Zeitplan und eine klare Vorgangsweise.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 19. September 2012 beschlossen, für den geplanten Schulstandort Kampl einen Architektenwettbewerb durchzuführen. Mit einem Siegerprojekt und mit exakten Baukosten kann bei Einhaltung des Zeitplanes im Mai 2013 gerechnet werden.

Die Durchführung des Wettbewerbes wird vom Land Tirol, Abteilung Dorferneuerung, organisiert und durchgeführt. Die Kosten für den Wettbewerb belaufen sich auf max. € 150.000,– inklusive aller Nebenleistungen wie Preisgeld für die Architekten. Das Land Tirol leistet hierzu einen Förderbeitrag von € 25.000,–.
Mit Vorlage des Siegerprojektes gibt es dann auch ziemlich exakte Kostenschätzungen für den Schulbau. Diese veranschlagten Baukosten werden als Basis für weitere Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen herangezogen.

Vorsteuerabzug vom Bund gestrichen

Derzeit geht die Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol von Baukosten in der Größe von 17 Mio. Euro aus. Gegenüber den ersten Schätzungen haben sich die Baukosten um den Baukostenindex und die Umsatzsteuer, die ab sofort für die Gemeinden nicht mehr abzugsfähig ist, erhöht. Die neue Rechtslage, die bundesweit gültig ist, ist ein harter Schlag für alle Gemeinden. Hätte man mit dem Schulbau noch vor September 2012 begonnen, hätte man sich 20% Umsatzsteuer sparen können. Auch die Baukosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen – dies musste natürlich berücksichtigt werden.
Die neue Regelung ist auch bei Sanierungen anzuwenden!

Raumprogramm wird mehrfach überprüft

Derzeit wird das Raumprogramm der neuen Schule mehrfach überprüft. Mit Unterstützung der Firma Raum-Wert-Analyse aus Salzburg werden in kleinen und großen Gruppen die wichtigsten Anforderungen an ein Raumprogramm diskutiert.

Bei der erst kürzlich stattgefundenen Großgruppe haben sich ca. 70 Neustifterinnen und Neustifter mit dem derzeitigen Angebot der Schulen Neustift, Neder und Krößbach auseinandergesetzt.
Nach 4 Stunden Arbeit in der Turnhalle Neustift wurden die Ergebnisse von mehr als 10 Gruppen präsentiert. Vielen Teilnehmern wurde erst dort

Die nächsten Termine zum Thema Schule:

Kinderworkshop	23./24. Jänner2013
Exkursion Südtirol	18. Jänner 2013
Exkursion Vorarlberg	25. Jänner 2013
Großgruppenworkshop II	07. Februar 2013

klar, wie es um unsere Schulen räumlich bestellt ist.
Ein Kompliment allen engagierten Teilnehmern – vor allem den Jugendlichen, die mit viel Mut und Witz vorgetragen haben.
Leider haben einzelne politische Mandatare die Zeit für die Schlusspräsentation nicht mehr gefunden und sind vorzeitig nach Hause gegangen.
Auch Pepi Gleirscher hat trotz Einladung, am Workshop mitzuarbeiten, nicht teilgenommen, sein Beitrag hat sich auf das Verteilen von Protestflugblättern am Eingang der Turnhalle beschränkt. Schade!

Was man unbedingt wissen muss!

Immer wieder liest man in Flugblättern oder Neustifter Medien, eine Sanierung wäre sinnvoller, billiger und für die Gemeinde einfacher zu bewältigen.
An der fachlichen Einschätzung des Landes Tirol, eine Sanierung der Schule in Neustift mache keinen Sinn, hat sich nichts geändert. Es ist auch nichts Neues, dass Sanierungen meist höhere Kosten produzieren als geplant – das lässt sich anhand vieler Schulumbauten im Land Tirol nachweisen.

Die Skihauptschule in Neustift, einzige Einrichtung in Tirol, wird nur in Neustift bleiben, wenn die Sportinfrastruktur und das Internat entsprechend vorhanden sind. Beides lässt

Förderzusagen durch das Land Tirol

Die schriftlich und damit verbindlich zugesagten Förderzusagen durch das Land Tirol belaufen sich auf ca. € 7.000.000,-- und setzen sich wie folgt zusammen:

Förderbeitrag aus dem **Schul- und Kindergartenbaufonds** ca. Dieser Beitrag steht jeder Gemeinde zu und die Höhe ist abhängig von der Anzahl der förderbaren Räume.	€ 1.500.000,--
Förderbeitrag aus den **Mitteln des Gemeindeausgleichfonds**	€ 4.000.000,--
Förderbeitrag aus den **Mitteln des Finanzlandesrates**	€ 1.000.000,--
Förderbeitrag aus den **Mitteln Infrastrukturbeitrag**	€ 300.000,--
Förderbeiträge aus den **Mitteln der Dorferneuerung** Die Höhe ist noch nicht fixiert (Architektenwettbewerb und Raum-Wert-Analyse).	

Ein besonderer Dank gilt LH Günther Platter und Gemeindereferent LR Mag. Hannes Tratter für die Finanzierungszusagen.

sich am Standort in Neustift nicht realisieren.
Beim Bau des Schulzentrums in Kampl wird für 5 Schulen Platz geschaffen. Eine Sanierung der alten Schulgebäude – Neder, Polytechnische Schule, Neue Mittelschule und Volksschule in Neustift ist nicht mehr erforderlich. Es fallen in Zukunft auch wesentliche Erhaltungskosten für Gebäude weg!
Für die Standorte Neustift und Neder gibt es schon konkrete Ideen der Nachnutzung. Diese Konzepte reichen von touristischer Nutzung bis hin zur Nutzung durch private Häuslbauer.

Volksbefragung und dann?

Das Ergebnis der Volksbefragung muss die Gemeinde ernst nehmen! Die Gemeindeführung wird deshalb alles unternehmen müssen, die Bevölkerung vom Sinn eines Neubaues zu überzeugen. Die Tatsache, dass die Gemeinde auf eigenem Grund bauen sollte, wurde ernst genommen. Ein Grundtausch wurde in Vorverhandlungen mit dem KTLV ermöglicht.
Eine Volksbefragung ist für den Gemeinderat nur als Empfehlung zu sehen und nicht bindend. Das haben auch die Initiatoren der Volksbefragung immer gewusst.

Wie geht es weiter?

Nach Absolvierung aller oben angeführten Termine wird das Siegerprojekt im Mai 2013 Aufschluss darüber geben, mit welchen Baukosten die Gemeinde zu rechnen hat.
Nach intensiver Prüfung und Abstimmung mit dem Land Tirol wird es anschließend eine Investitionsentscheidung im Gemeinderat geben müssen.
Neben den Kosten muss allerdings auch der Wert der Ausbildung in den Vordergrund rücken.

KURZ NOTIERT – INFOS AUS DER GEMEINDE

Vermieterhinweistafeln entfernt!

Die Bezirksstraßenverwaltung hat den Tourismusverband aufgefordert, alle Vermieterhinweistafeln auf Grundflächen der Landesstraße zu entfernen.
Der TVB Stubai wurde frühzeitig und in mehreren persönlichen Besprechungen auf diesen Umstand aufmerksam gemacht.
Der derzeitige Zustand, dass Ortsteile überhaupt keinen Hinweis mehr haben ist so nicht tragbar. Die Gemeinde bemüht sich schon seit längerem, zumindest die Hinweise für die Ortsteile zu verbessern. Gespräche dazu gab es schon mit der Bezirksstraßenverwaltung. Der Tourismusverband wird mit Unterstützung der Gemeinde die Hinweistafeln an anderen Standorten wieder aufstellen.

Hinweis: Die Hinweistafel Neugasteig, montiert am Wartehäuschen, wurde weder von der Bezirksstraßenverwaltung noch von der Gemeinde genehmigt.

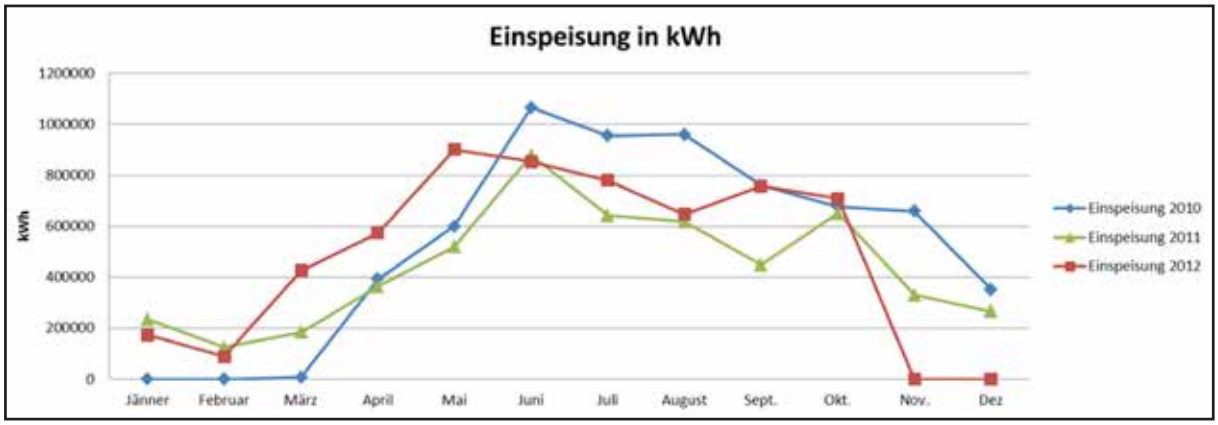
Wasserableitung der Tiwag – Tiroler Wasserkraft AG

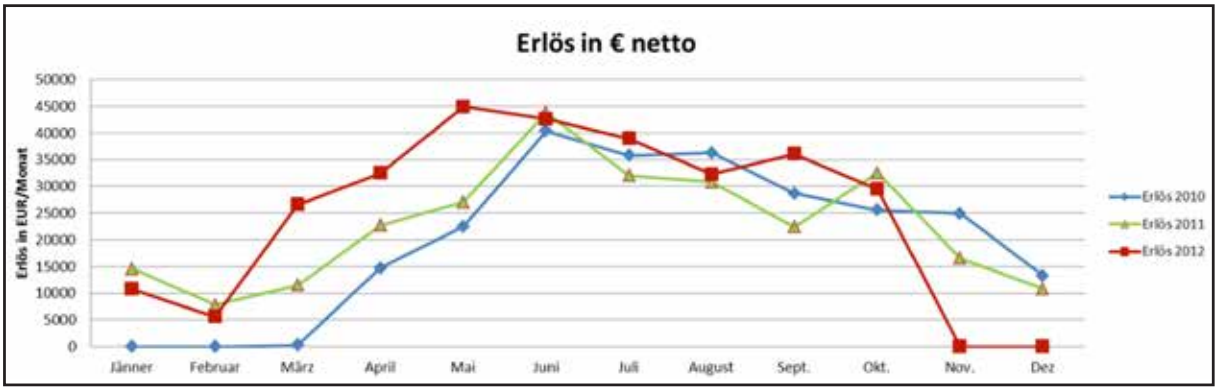
Seit den 80er-Jahren werden für das Kraftwerk Sellrain-Silz im Bereich der Franz-Senn-Hütte große Wassermengen in den Stausee Kühtai abgeleitet. Für unmessbare Schäden erhält die Gemeinde Neustift eine jährliche finanzielle Entschädigung in der Höhe von 34.820,– Euro.
Der Gesamtbetrag der Entschädigungen beträgt für alle 14 betroffenen Gemeinden jährlich ca. 0,5 Mio. Euro.

Auf Initiative von Landeshauptmann Günther Platter soll dieser Gesamtbetrag auf ca. 1 Mio. Euro aufgestockt werden. Die Tiwag hat allen Gemeinden, auch der Gemeinde Neustift, einen neuen Vertrag vorgelegt, worin unter anderem die Verteilungsschlüssel neu geregelt werden sollen. Die Vertragsgespräche sind noch nicht abgeschlossen.

Ertragreiches Jahr 2012 für das Kraftwerk Oberberg

Wesentlich mehr Niederschläge führten zu ausgezeichneten Stromerzeugungsdaten im Kraftwerk Oberberg. Der Ertrag im Jahr 2011 belief sich auf ca. € 270.000.– und wird im Jahr 2012 ca. € 330.000,– ausmachen. Die technische Wartung des Kraftwerkes wurde an Thomas Ranalter übertragen, der diese Aufgabe hervorragend erledigt.





AUS für gemeindeeigene Postfiliale in Neustift

Am 18. Dezember wird die Postfiliale im Gemeindehaus Neustift nach 54 Jahren geschlossen. Nach Auskunft der Österreichischen Post AG ist die Filiale in Zukunft nicht kostendeckend zu führen!

Dr. Michael Sallinger, Rechtsanwalt der Gemeinde, hat nach Bekanntgabe der beabsichtigten Schließung alle möglichen Rechtsmittel im Auftrag der Gemeinde ausgeschöpft. Leider bisher ohne Erfolg. Es ist völlig unlogisch, dass die Filiale in Neustift nicht wirtschaftlich zu führen ist, bedenkt man, dass viele Hotels und auch der Tourismusverband Stubai sämtliche Werbeaussendungen über die Postfiliale abwickeln. Angesprochen auf diesen Umstand erklärten uns die Verantwortlichen der Österreichischen Post AG, dass diese Umsätze nur zu einem geringen Teil der Postfiliale und zu einem großen Teil dem Postverteilungszentrum zugerechnet werden.

Der Gemeinde und dem TVB wurde eine Post-Partnerschaft angeboten, die jedoch aufgrund zu geringer Entschädigungszahlungen nicht angenommen werden konnte. Neuer Post-Partner ab 18. Dezember ist die Handelsfiliale DAYLI (früher SCHLECKER) im Dorfzentrum neben der Apotheke.

Der Mietvertrag der Posträume wurde von der Österreichischen Post AG gekündigt, läuft aber lt. Vertrag noch bis Ende 2013. Die monatlichen Mietkosten betrugen € 526,74.

Neuer Spielplatz beim Kindergarten

Gut gelungen und rechtzeitig fertig wurde der neu angelegte Spielplatz beim Kindergarten. Hexenhaus, Wasserrutsche, Brücke, Schaukel etc. laden alle Kinder und Eltern auf das Herzlichste ein. Der neue Spielplatz ist nach Freigabe durch die Gemeinde öffentlich zugänglich. Im Frühling 2013 soll dann die 2. Hälfte des Projektes umgesetzt werden. Vizebürgermeister Hermann Stern bedankt sich bei allen für ihre konstruktive Mitarbeit und bedankt sich bei den Mitarbeitern des Bauhofes, die bei den Bauarbeiten dabei waren.

Gemeindegutsagrargemeinschaft Neustift

Seit Frühjahr 2012, seit für die Agrargemeinschaft ein Sachwalter bestellt wurde, wird der Bürgermeister zu den Ausschusssitzungen eingeladen. Der Bürgermeister wurde vom Gemeinderat zum Gemeindevertreter im Ausschuss der Agrargemeinschaft bestellt. Bei allen Abstimmungen, die den Substanzwert der Gemeinde betreffen, also Rechnungskreis 2, ist die Zustimmung der Gemeinde erforderlich. Ein Beispiel: Die Agrargemeinschaft möchte ein Grundstück verkaufen – hier ist die Zustimmung des Gemeindevertreters im Ausschuss notwendig. Ansonsten würde die Agrarbehörde dem Verkauf nicht zustimmen.

Der Gemeinderat wird laufend über Abstimmungen im Agrarausschuss informiert und um seine Meinung gebeten. Möglichst alle relevanten Abstimmungspunkte werden im Gemeinderat nochmals beraten und abgestimmt.

Der Sachwalter Dr. Wörgetter, Rechtsanwalt in Innsbruck, wurde von der Agrarbehörde bestellt, um den Rechnungsabschluss 2010 und den Voranschlag 2011 zu erstellen und der Behörde vorzulegen. Gemeinsam mit Agrarausschuss und Gemeinde versucht er die einzelnen Geschäftsvorgänge den Rechnungskreisen zuzuordnen. Eben weil die Auffassungen von Sachwalter, Agrargemeinschaft und Gemeinde unterschiedlich sind, sind auch die Ergebnisse der Abschlüsse unterschiedlich. Während der Abschluss der Agrargemeinschaft ein sattes Minus für die Gemeinde ausweist, errechnet der Sachwalter ein Plus und die Gemeinde ein noch höheres Plus.

Derzeit versucht man die Auffassungsunterschiede mit der Behörde zu klären.

Die Gemeinde muss und will die Vorgaben des Tiroler Flurverfassungsgesetzes einhalten – es geht nicht um ein Wollen der Gemeinde sondern um eine gesetzeskonforme Umsetzung.

Mehr Sicherheit bei geringerer Geschwindigkeit

Ein großangelegtes Verkehrskonzept hat der Gemeinderat für die Ortsteile Neustift-Dorf, Scheibe, Milders und Schaller beschlossen. Nach intensiver Prüfung des Verkehrsaufkommens und der Straßenverhältnisse durch den Sachverständigen der Gemeinde, Ing. Helmut Hirschhuber, wurde im Arbeitsausschuss das vorgeschlagene Konzept diskutiert. Nach eingehender Beratung und Ergänzung wurde dieses im Gemeinderat in Form einer Verordnung am 3. April 2012 beschlossen.

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung waren unterschiedlich – Anrainer an der viel befahrenen Gemeindestraße waren erleichtert, aber so manchem Autolenker geht es viel zu langsam.

40 km/h-Bereich
für die Gemeindestraße im Bereich von Scheibe bis Schaller

30er-Zone
Milders- Mühlenweg, Dorf (inkl. Schulweg, Oberdorf, Innerrain) Moos

Schüler und Kindergartenkinder mit Taxi Schwab unterwegs

Der Gemeinderat hat einstimmig Taxi Schwab mit dem Schüler- und Kindergartentransport beauftragt. Wir bedanken uns für die schon seit 2 Jahrzehnten sehr gute und unfallfreie Zusammenarbeit. Übrigens: Bruce, seines Zeichens Hund, erleichtert so manchem Kind das frühe Aufstehen.

Volksbefragung 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

a) **Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres**

oder

b) **sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?**

Volksbefragung am
Sonntag, 20. Jänner 2013

Stimmberechtigt sind:

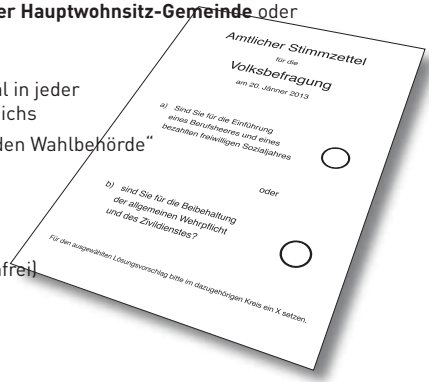
- **österreichische Staatsbürgerinnen** und **Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- **Auslandsösterreicherinnen** und **Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:

- **im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde** oder

mit **Stimmkarte**:

- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde"
- per Briefwahl



Informationen:
www.volksbefragung2013.at
Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)
(Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr)

BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Abbuchungs-auftrag

– die bequeme und einfache Art Gemeindeabgaben zu bezahlen.

Mit einem Abbuchungsauftrag ersparen Sie sich den Weg zur Post oder Bank, eventuelle Einzahlungsentgelte, das Beachten der Zahlungsfrist sowie mögliche Mahnspesen und Säumniszuschläge durch eine nicht fristgerechte Einzahlung.

Ein Abbuchungsauftrag kann jederzeit wieder storniert werden.

Kontaktieren Sie Ihre Bank!

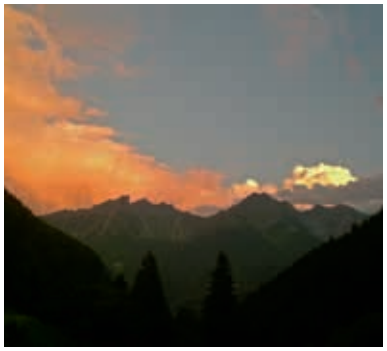
Glück im Ortsteil Gasteig

Viel Glück hatten die Bewohner des Ortsteiles Gasteig in diesem Sommer. Nach einer großen Mure des Mischbaches wurden die großen Rückhaltebecken vollständig aufgefüllt. Schäden an Gebäuden und für die Bürger konnten durch die Verbauung verhindert werden. Auch die Feuerwehr Neustift war wieder zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Ein großes Lob und danke dafür.

Die Kosten für die Räumung der Becken sind erheblich und nach intensiven Verhandlungen mit der Wildbachverbauung konnte auch ein moderater Finanzierungsschlüssel gefunden werden. Bei der Gemeinde verbleiben 1/3 der Gesamtkosten – ca. 25.000,– Euro statt der ursprünglichen Gesamtkosten von 75.000,– Euro. Die restlichen Kosten übernehmen das Land Tirol und die Republik. Herzlichen Dank an DI Manfred Pittracher und DI Siegfried Sauermoser von der Wildbach- und Lawinenverbauung.

5 Minuten Naturgewalt in Milders

Am 22. August um ca. 19.30 Uhr zog ein sehr starker Gewittersturm über Milders hinweg. Im Bereich Walchl (Steig nach Forchach) wurden durch den Hagelsturm ca. 200 Festmeter Holz zerstört. Dass ausgerechnet hier die größten Bäume wie Streichhölzer geknickt wurden, zeigt wiederum die Kraft der Naturgewalten.



Weiters musste auch ein umstürzender Baum, der ein Wohnhaus in Milders bedrohte, von der Feuerwehr entfernt werden. Mit der Aufarbeitung des Schadholzes und der Wurzelstöcke wurde die Fa. Jenewein beauftragt, sodass der beliebte Wanderweg nach Forchach im Frühjahr wieder sicher begehbar wird.

GWA Emil Ferchl

BAUTÄTIGKEITEN – AUS DEM BAUHOF

Straßenbauarbeiten

Extreme Winterschäden an Gemeindestraßen haben so wie jedes Jahr die Kosten für die Asphaltierungsarbeiten in die Höhe getrieben.

Nicht jede Straße, nicht jeder Weg konnte saniert werden – aber die unterschiedlichen Straßenzüge wurden nach einer Dringlichkeitsliste abgearbeitet. In Summe wurden für Asphalt ca. € 110.000,– und für Straßensanierungen ca. € 130.000,– ausgegeben.

Der Haushaltsplanansatz von € 100.000,– im Bereich Asphalt und € 110.000,– im Bereich Sanierung Straßen wurde überschritten, kann aber über Mehreinnahmen abgedeckt werden. Die Arbeiten wurden von Siegmund Stern, dem Leiter des Bauhofes, koordiniert.

Auch auf Landesstraßen wurde kräftig saniert und verbessert. Insgesamt wurden im Gemeindegebiet ca. € 200.000,– in die Erhaltung der Straßen investiert. Auch hier gebührt ein Dank an das Land Tirol.

Neubau der Rastbichlbrücke in Kampl

Gemeinsam mit der Gemeinde Fulpmes konnte die Rastbichlbrücke komplett neu errichtet werden. Ein Neubau war schon seit Jahren überfällig, dieses Jahr konnte die Brücke mit neuer Technologie in kurzer Zeit erneuert werden. Die Gesamtkosten betrugen ca. € 75.000,–, wobei die Kosten jeweils zur Hälfte von der Gemeinde Fulpmes und Neustift übernommen wurden.

Neugestaltung des Kreuzungsbereiches in Milders

Nachdem dieses Bauvorhaben mehrmals aufgeschoben werden musste, konnte diesen Herbst der gesamte Straßen- und Kreuzungsbereich in Milders neu gebaut werden. Gehsteig, Busbucht, Brunnen und Rastplatz zählen zu den Besonderheiten dieses Bauvorhabens. Im Jahr 2010 wurde die Fertigstellung aufgeschoben, da die Bauarbeiten zum Neubau des SPAR-Gebäudes angelaufen waren. Straßenbau und gleichzeitig Hausbau machte keinen Sinn und wurde deshalb auf das Jahr 2012 verschoben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 95.000,–.

Ein Dank gilt Gemeindevorstand Alois Salchner, der sich seit Jahren für die Realisierung eingesetzt hat.

Kanalschäden in Krößbach bereiten große Sorgen

Defekte Rohre, welche bei Kanalarbeiten in Krößbach vor rund 10 Jahren verlegt wurden, führen zu massiven Problemen. Zwischen Sportalm und Hotel Edelweiß sind die Kanalrohre defekt und müssen möglicherweise komplett ausgetauscht werden. Auch hier musste Dr. Sallinger für die Gemeinde einen Beweissicherungsantrag bei Gericht einbringen. Die Verhandlungen sind noch im Gange. Wer die Kosten für die notwendigen Maßnahmen zu tragen hat, ist noch offen.
Sicher ist allerdings, dass durch die defekten Rohre extrem viel Grundwasser in das Kanalnetz eingedrungen ist und dies auch weiterhin tun wird. Die hohe Wasserfracht führt bereits zu Problemen beim Abwasserverband Stubai. Die erhöhte Wassermenge wird der Gemeinde in voller Höhe vom Abwasserverband in Rechnung gestellt. Unser Anteil liegt derzeit bei 59%. Die Jahresbetriebskosten betragen ca. € 573.000,– zzgl. Schuldendienstbeitrag von ca. € 294.000,–. An einer Lösung wird mit aller Kraft gearbeitet.

Abbiegespur in Kampl – Bauarbeiten abgeschlossen

Doch länger als erwartet haben die Straßenbauarbeiten für eine Abbiegespur in Kampl gedauert. Gas- und Wasserleitungen mussten verlegt werden und das hohe Verkehrsaufkommen hinderte ein schnelles Vorankommen. Die Bauarbeiten wurden notwendig, um die Zufahrt zum zukünftigen Spar-Markt problemlos zu ermöglichen. Vertraglich wurde mit der Firma Spar vereinbart, dass die anfallenden Kosten übernommen werden. Das neue Buswartehäuschen wurde an die Fa. Zimmerei Haas vergeben und wird im Februar 2013 errichtet werden. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch der Straßenverlauf Einfahrt Quellenweg aufgeweitet. Eine bessere Zu- und Abfahrtmöglichkeit ist damit gegeben.

Aufwändige Sanierungsarbeiten am Kanalnetz in Neder

Im Bereich des Hotels Capella in Neder wurde die größte unterirdische Pumpstation des Kanalnetzes erneuert. In diesem Bereich wird die Ruetz unterirdisch gequert und die Pumpen sind für den reibungslosen Transport der Abwässer zuständig. In den vergangenen Jahren hat es in diesem Bereich immer wieder größere Probleme bis hin zu großen Schäden bei den angrenzenden Gebäuden gegeben. Mit dieser Maßnahme, die 180.000,– Euro gekostet hat, dürften alle Probleme beseitigt worden sein. Planung und Ausschreibung erfolgte über das Büro AEP in Innsbruck.

Gemeindebauhof saniert Brücken

Hervorragend gelungen sind die Brückensanierungen in Krößbach und am Moos (Wallchensteg). Alle Arbeiten wurden von den Mitarbeitern des Bauhofes umgesetzt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 35.000,–. Herzlichen Dank für diese tolle Arbeit.

AUS DEM TOURISMUS

Neues Vorstandsmitglied im TVB

Michael Bacher (Brugger) aus Fulpmes wird zum neuen Vorstand des Tourismusverbandes Stubai Tirol durch den Aufsichtsrat gewählt. Nach dem Rücktritt von Hermann Siller (Gasteigerhof) musste die Funktion im Vorstand des Tourismusverbandes Stubai Tirol nachbesetzt werden. Im Aufsichtsrat bestand Einigkeit darüber, dass diese Funktion wieder ein Neustifter Pflichtmitglied aus dem Aufsichtsrat einnehmen soll.

Nach zahlreichen Gesprächen und Telefonaten stellte sich aber leider heraus, dass kein Neustifter Aufsichtsrat bereit war, diese Funktion zu übernehmen.
Aufsichtsrat Deutschmann hat dann in Ermangelung eines Kandidaten Michael Bacher vorgeschlagen, der mit 7 Ja und 4 Enthaltungen gewählt wurde.

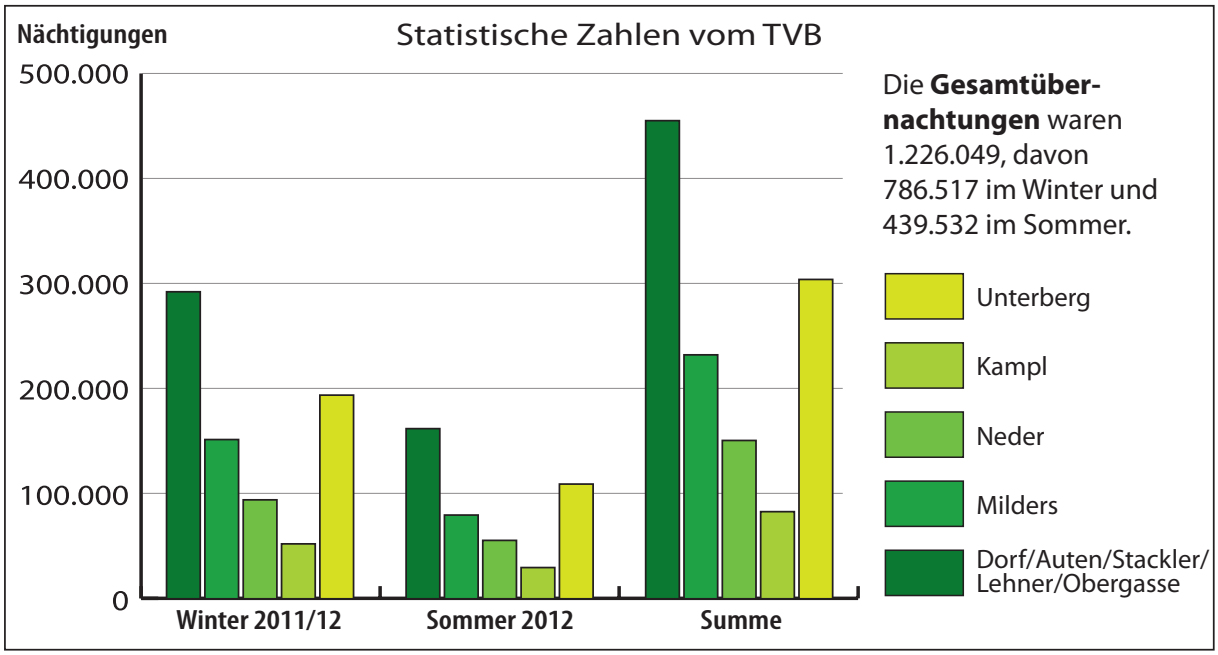
Vorstände des TVB Stubai Tirol sind:
Obm. Sepp Rettenbacher,
Obmstv. Müller Matthias (Brunneler),
Michael Bacher.

Sommersaison 2012

Das Stubaital kann auf eine erfolgreiche Sommersaison zurückblicken.

Wo steht die Destination Stubai im Jahr 2020?
Intensiv gearbeitet und diskutiert wurde in mehreren Workshops des TVB Stubai Tirol zum Thema Profilbildungsprozess. Geleitet wurden diese Arbeitsgruppen von Prof. Hubert Siller, MCI. Mit viel Engagement haben sich Aufsichtsräte, Vorstände und Mitarbeiter des TVB über die touristische Zukunft Gedanken gemacht. Erste Ergebnisse werden bei der Vollversammlung des TVB präsentiert.

v.l.n.r.: Bgm. Mag. Peter Schönherr, Matthias Müller, Mag. Reinhard Klier und Christoph Gleirscher



Neuer Geschäftsführer im TVB Stubai

Mag. Roland Volderauer wird neuer Geschäftsführer des TVB Stubai Tirol. Mit 5. November 2012 hat Mag. Roland Volderauer die Geschäftsführung des Tourismusverbandes Stubai Tirol von Herrn Hansjörg Pflauder übernommen.
Der gebürtige Naviser Roland Volderauer bringt für seine neue Aufgabe jahrelange Erfahrung innerhalb der Tourismusbranche und eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung mit. Der 35-jährige war erfolgreich als Geschäftsführer bei den Tourismusbetrieben in Warth am Arlberg beschäftigt. Er war dabei für die operativen Teilbetriebe Skilifte Warth, Lechtaler Bergbahnen, Diedamskopf Alpin Tourismus und das Sporthotel Steffisalp mit insgesamt bis zu 200 Mitarbeitern hauptverantwortlich zuständig.
TVB-Obmann Sepp Rettenbacher: „Über 50 Personen haben sich für die Position als Geschäftsführer des TVB Stubai Tirol bei der von uns beauftragten Personalberatung Connect Competence beworben. Herr Volderauer hat in dem mehrstufigen, intensiven Auswahlverfahren klar überzeugt.
Er wurde einstimmig vom Vorstand und den beiden Aufsichtsratsvorsitzenden zum neuen Geschäftsführer gewählt. Wir setzen große Hoffnung in ihn und freuen uns auf den frischen Wind, den er in unsere Region bringen wird."
„Gemeinsam mit dem Team des TVB Stubai möchte ich als Geschäftsführer den touristischen

Foto: GF Mag. Roland Volderauer

Erfolg im Stubaital nachhaltig sicherstellen und weiter vorantreiben! Ich freue mich über das entgegengebrachte Vertrauen und auf die Herausforderungen, die wir gemeinsam und engagiert in meinem/unserem Heimattal in Angriff nehmen werden", so Mag. Roland Volderauer.

NEU am ELFER / Sonnenuhr – Geh-Zeiten-Weg

Als neue Hauptattraktion der 11er-Lifte in Neustift ist die größte begehbare Sonnenuhr im Alpenraum sowohl für Touristen als auch für alle Einheimische errichtet worden. Diese einzigartige Aussichtsplattform mit faszinierendem Ausblick in die Landschaft des Stubaitals hat sich bereits jetzt als Kunstinstallation sowie künftig als touristisches Wahrzeichen in Szene gesetzt. Mit der Fertigstellung des Geh-Zeiten-Weges verfügt der allseits beliebte und bekannte Wanderberg über ein weiteres Highlight. TVB und Gemeinde haben dieses Projekt mit je € 40.000,– unterstützt.
Seit 50 Jahren bestehen nun die Elferlift-Anlagen in verschiedener Entstehung und mehrmaligen Um-, Zu- und Neubauten. Dies sollte mit der Einweihung der neuen Sonnenuhr im kommenden Sommer in einer Feier verbunden werden.

40 Jahre Stubaier Gletscherbahn – Herzliche Gratulation!

Am 7. Dezember wurde am Stubaier Gletscher das 40-jährige erfolgreiche Bestehen gefeiert. Bei den Feierlichkeiten dabei waren Pfarrer Mag. Josef Scheiring, LH Günther Platter, NR Franz Hörl, Bürgermeister Peter Schönherr, TVB-Obmann Sepp Rettenbacher und viele Ehrengäste.

Die erfolgreiche Erschließung des Stubaier Gletscher gilt als Meilenstein im Stubaier Tourismus, so wie auch die frühe Entwicklung des Alpenvereins mit dem Bau von Hütten und Wegen, in späterer Folge der Bau der Stubaitalbahn und der Bau der Autobahn sowie der Europabrücke.

40 Jahre Stubaier Gletscherbahn kann durchwegs als Erfolgsgeschichte gesehen werden, für die Wintersport Tirol AG und auch für die ganze Tourismusregion Stubaital.

Dr. Heinz Klier hat vor 40 Jahren viel Mut und Überzeugung in unser Tal gebracht. Mit seinem Erfolg hat er Geschichte im Tiroler Wintertourismus geschrieben. 2006 wurde er auch Ehrenbürger der Gemeinde Neustift. Eine Auszeichnung, die er selbst immer wieder als die bedeutendste Anerkennung seines Wirkens sieht.

Die Neustifterinnen und Neustifter haben ebenfalls einen unverzichtbaren Beitrag geleistet. Sie glaubten stets an den Erfolg der Gletscherbahn und haben entsprechend risikoreich in Hotels, Restaurants, Fremdenpensionen, Appartements, Bauunternehmen und Handelsbetriebe investiert. Auch die Gemeindeführung hat vor 40 Jahren den Bau tatkräftig unterstützt. So geht beispielsweise aus historischen Gemeinderatsprotokollen hervor, dass es Gemeinderatsbeschlüsse für Ausfallhaftungen seitens der Gemeinde in der Höhe von 40 Mio. Schilling für die Stubaier Gletscherbahn gab. Im Ernstfall hätte die Gemeinde damals die Getränkesteuereinnahmen zur Rückzahlung verwenden müssen. Die Stubaier Gletscherbahnen entwickelten sich bekanntlich hervorragend, sodass derartige Haftungen nie erforderlich waren.

Heute, 40 Jahre später, gibt es neue Herausforderungen für den Tourismus im Stubaital. Nicht zuletzt aufgrund der ständigen Modernisierung und Weiterentwicklung der Stubaier Gletscherbahnen als Leitbetrieb und Impulsgeber sollte unser Tal diese Herausforderungen meistern. Umso mehr wünschen wir dem sehr engagierten Vorstandsvorsitzenden der Wintersport Tirol AG, Mag. Reinhard Klier, viel Glück und Erfolg für die nächsten 40 Jahre.

Foto: Stubaier Gletscher

Vinzenzheim – Kompetenzzentrum für den Pflegebereich

Das Vinzenzheim sieht sich als kompetenter Partner für alle Angelegenheiten der Pflege und als Sozialzentrum für alle Neustifter Senioren.
Dazu einige Daten und Fakten zur Information:

- 28 Pflegeplätze, aufgeteilt auf zwei eigenständige Wohngruppen nach dem Wohnstubenkonzept
- Kurzzeitpflege für Übergang nach Krankenhausaufenthalt und für Notsituationen
- 5 betreute Wohnungen
- 8 Tagespflegeplätze
- Spezielle Demenz- und Palliativbetreuung
- Ärztliche Betreuung durch Hausärzte
- NEU: Regelmäßige Sprechstunden von Fachärzten im Vinzenzheim: HNO (sowie Hörgerätetechniker), Facharzt für Psychiatrie und Neurologie der Gedächtnisambulanz, mobiler Zahnarzt
- Essen auf Rädern, offener Mittagstisch
- Attraktives Therapieangebot (Physio-, Ergotherapie)
- Reichhaltiges Freizeit- und Unterhaltungsprogramm für die Bewohner sowie alle Interessierten
- Beratung in Pflegeangelegenheiten bei Ämtern (Pflegegeld, Unterstützungen, Zuschüsse, etc.)

<u>Kontakt:</u> Tel.: 05226/2259 Heimleitung DW 10, Küche DW 15, Sekretariat DW 13, Wohnbereich OG1 DW 11, Wohnbereich OG2 DW 12, Tagespflege DW 14
Mail: heimleitung@vinzenzheim-neustift.at

Neues Angebot: Tagespflege

Unser neues Tageszentrum ist ein attraktives Angebot für Menschen, die ihre vertraute Umgebung nicht dauerhaft verlassen wollen, aber dennoch tagsüber professionell betreut werden möchten.
Unser Angebot der Tagespflege richtet sich an ältere, pflegebedürftige Menschen, die alleine zu Hause oder bei ihren Angehörigen wohnen und von diesen versorgt und gepflegt werden.
Damit Sie tagsüber nicht alleine sind, weil die pflegenden Personen vielleicht aus privaten oder beruflichen Gründen verhindert sind, haben wir im Vinzenzheim die Möglichkeit geschaffen, dass Sie sich in einer familiären Atmosphäre an bis zu 5 Tagen in der Woche bei uns wohl fühlen können.

Wir bieten für unsere Tagesgäste ein eigenes abwechslungsreiches Tages- und Wochenprogramm an.

Ein eigener Fahrdienst sorgt dafür, dass Sie sicher morgens abgeholt und am späten Nachmittag wieder nach Hause gebracht werden.

Ein Team qualifizierter Mitarbeiter betreut Sie und bietet Ihnen pflegerische Hilfe an.

Nutzen Sie die Möglichkeit, einen für Sie kostenlosen Probetag in der Tagespflege zu verbringen.

KOSTEN:

€ 35,–/Tag, € 17,50 halbtägig zzgl. Taxikosten

Zeiten: Mo – Fr, 08.00 bis 16.00 Uhr

Das Angebot der Tagespflege richtet sich natürlich auch an Angehörige von pflegebedürftigen Menschen, d.h. wir übernehmen die Pflege und Betreuung, während Sie:

- wichtige Termine wie Behörden-, Arzttermine etc. wahrnehmen können
- einfach nur einen Tag Pause machen wollen, um neue Kraft zu tanken

Weiters gibt es

- eine eigene Wohnküche,
- ein Wohnzimmer,
- einen eigenen Ruheraum,
- eine eigene Nasszelle mit WC und Bad

Leistungen:

- Alle Pflegeleistungen (Körperpflege, Medikamentenservice, Blutdruck-, Blutzuckerkontrollen, Verbandswechsel, etc.)
- Friseurservice und Fußpflege*
- Therapeutische Angebote (Sitzturnen, Physiotherapie*)
- Organisation von Arztterminen und Visiten
- Abwechslungsreiches und interessantes Wochenprogramm

KONTAKT/ANMELDUNG:

unter Tel. 05226/2259/10 Heimleitung

oder Tel. 05226/2259/14 Leitung Tagespflege

- Sämtliche Mahlzeiten

* nicht im Preis inkludiert

Das Pflegeteam der Tagesbetreuung freut sich auf regen Besuch:
Pflegeleitung Lehner Martin HL, Hofer Evi, Ranalter Irene und Ribis Carin

Foto: von links nach rechts Carin Ribis, Evi Hofer, Irene Pfurtscheller

Verabschiedung und Neubestellung der Schulleiter

Mit dem neuen Schuljahr wurden in Neustift die Schulleitungen mehrerer Schulen neu besetzt. An der Polytechnischen Schule Stubai übernahm Arnold Gratl das Amt von Arne Maurer, der die PTS zwei Jahre leitete und nun in den Ruhestand ging. Die Volksschule Neustift wird nunmehr von Raimund Leitner geführt. Er folgt Frau Direktorin Waltraud Croce nach, die seit 2002 Direktorin an der VS war und nun in den Ruhestand ging. Daher war auch ein Wechsel in der VS Krößbach notwendig. Die Leitung hat nun Sabine Mair inne.

v.l.n.r.: Mag. Peter Schönherr, Arnold Gratl, Arne Maurer, Waltraud Maurer, Christian Egger, Peter Nimmrichter

Die Übergabe der Leitungen erfolgte in feierlichem Rahmen im Beisein von Bgm. Schönherr, Schulausschussstellvertreter Christian Egger, Bezirksschulinspektor Andergassen und Schulamtsleiter Nimmrichter.

v.l.n.r.: Raimund Leitner, Sabine Mair, Werner Andergassen, Waltraud Croce, Mag. Peter Schönherr, Christian Egger

GLÜCKWÜNSCHE FEBRUAR BIS NOVEMBER 2012

Einen runden Geburtstag feierten ...

Frau **Sophie Danler** feierte heuer ihren **95.** Geburtstag.

Gleich sieben Neustifter Bürger konnten den **90.** Geburtstag heuer feiern:

Benedikt Kranabitter
Katharina Pfurtscheller
Rosina Ribis
Heinrich Peböck
Maria Hofer
Gottlieb Greier
Karl Hofer

Den 85. Geburtstag feierten:

Paula Kranabitter
Roman Müller
August Ferchl
Anna Wallner
Elisabeth Stern
Anna Schönherr
Anna Mair
Hermina Ferchl
Maria Kindl
Theresia Gleirscher
Maria Pfurtscheller

Den 80. Geburtstag feierten:

Leo Pfurtscheller
Juliana Krösbacher
Fritz Watzek
Helena Egger
Rosa Larcher
Dorothea Vogelsberger
Anna-Maria Gleinser
Gottfried Wintner
Irmengard Gleirscher
Maria Gratl
Johann Danler
Daniel Schöpf
Frieda Ribis
Ludmilla Pfurtscheller
Maria Larch
Otto Siller
Theresia Gleinser
Benedikt Gleirscher
Erich Schöpf
Felix Egger
Leo Rieder

Den 75. Geburtstag feierten:

Richard Ferchl
Notburga Zyka
Richard Gatt
Otto Mair
Roman Pfurtscheller
Brigitta Egger
Maria Ferchl
Josef Kindl
Franz Siller
Maria-Anna Gleirscher
Andreas Ranalter
Georg Schwaiger
Benedikt Pfurtscheller
Hermann Pfurtscheller
Franz Gleirscher
Maria Ribis
Anton Siller
Katharina Hofer
Erwin Kuprian
Johann Haas
Karl Holzknecht
Maria Pfurtscheller
Maria Kindl
Otto Müller
Johann Schönherr
Andreas Knoflach
Rosina Kindl
Johann Volderauer
Hermann Steirer
Mathilde Ennemoser
Feyzullah Can
Georg Rainer

Allen Jubilaren wünschen wir viel Gesundheit. Die Gemeinde Neustift bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit und das Engagement vieler in den Vereinen und Organisationen.

Auszeichnung für junge Neustifter Musikanten und Musikantinnen!

Über 160 Gruppen aus Österreich, der Schweiz, Bayern und Südtirol nahmen am diesjährigen Alpenländischen Volksmusikwettbewerb teil. Die Bröllerhofmusig sowie Harfensolistin Anna-Lena Larcher erhielten für ihren Auftritt das Prädikat „Ausgezeichnet", zusätzlich wurde die junge Harfenistin mit dem Herma Haselsteiner-Preis als beste Solistin ausgezeichnet. Die Gemeinde Neustift gratuliert herzlich zu diesen großartigen Erfolgen.

TAG DES EHRENAMTES

Auszeichnung durch das Land Tirol

Foto: Die „Geehrten" mit LH Günther Platter und Vizebgm. Hermann Stern, am Foto fehlt Frau Martina Volderauer!
Foto Frischauf, Land Tirol

Gleich 9 Neustifterinnen und Neustifter wurden mit dem Vereinsehrenzeichen des Landes Tirol ausgezeichnet. Am 15. Oktober 2012 fand im Gemeindesaal Wildermieming die Ehrung statt. Das Vereinsehrenzeichen erhielten:

- Deflorian Hertha für den Dienst als Seelsorgerin im Vinzenzheim
- Gleirscher Gertraud, ebenfalls für den Dienst als Seelsorgerin im Vinzenzheim
- Hochrainer Anna, für die Dienste als Diplomkrankenschwester im Vinzenzheim Neustift sowie für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Hospiz Innsbruck, der Palliativgruppe Neustift und der Betreuung der Heimbewohner;
- Volderauer Martina, ehemalige Heimleiterin im Vinzenzheim Neustift, seelsorgerische Betreuung der Heimbewohner, Betreuung der Heimkapelle im Vinzenzheim
- Hochrainer Walter, langjähriges, aktives Mitglied der Feuerwehr Neustift
- Pfahl Josef, langjähriges, aktives Mitglied der Feuerwehr Neustift
- Hofer Franz, ehemaliger Schützenhauptmann und Gemeinderat, langjähriges, aktives Mitglied der Feuerwehr Neustift
- Lugger Franz, langjähriges, aktives Mitglied der Feuerwehr Neustift.

Die Gemeinde Neustift gratuliert allen zu dieser hohen Auszeichnung und bedankt sich für das Wirken und große Engagement! Vielen herzlichen Dank!

Sparpaket verschlechtert Pensionen der Österreicher!

Sie wollen wissen, wie hoch der derzeitige Stand Ihres Pensionskontos ist?

- In nur wenigen Minuten erhalten Sie von mir kostenlos Klarheit darüber.
- Vereinbaren Sie einen Termin zur Freischaltung Ihrer Bürgerkarte.
- Verschenken Sie keine Zeit und rufen Sie mich an unter Tel. 0664 / 89 51 729

Zum Termin bitte Reisepass/ Führerschein und Handy mitbringen.
Die Beratungstermine finden am 1. Mittwoch im Monat von 14:00 – 18:00 Uhr statt.

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für Deutsche Vermögensberatung Bank AG
Mario Schmidt
Versicherungsagent
6167 Neustift im Stubaital
Telefon 0664 89 51 729
www.dvag.at/schmidt.mario

Unsere Ernährung: Ein ziemlich blinder Fleck im Umweltschutz

Unser Planet Erde ist bei 15 Grad Celsius im Gleichgewicht. Dieses Gleichgewicht ergibt sich durch die Wechselwirkung der Sonnenstrahlung mit der Erdoberfläche, an der sich hauchdünn die Klimagase anschmiegen. Wie eine Haut bilden sie unsere Atmosphäre und halten unsere Erde warm.

Ähnlich ist es bei uns: Unser Körper ist bei einer Betriebstemperatur von 36,5 Grad Celsius gesund. Der Mensch wird aber nicht direkt von der Sonnenstrahlung gespeist – er muss zur Aufrechterhaltung seines Stoffwechsels mit Nahrung versorgt werden.

Damit wir genügend Nahrungsmittel produzieren können, sind wir auf ein gutes Erdklima, ausgewogene Temperaturen und ausreichend Wasser angewiesen. Doch gerade durch unsere Ernährungsgewohnheiten tragen wir massiv zum Klimawandel bei.

Wenige essen zu viel Fleisch

Mit einem Anteil von über 80 Prozent belastet die Fleischproduktion und die ihr vorgelagerte Futtermittelherstellung das Weltklima am meisten, nur 20 Prozent gehen zu Lasten der Pflanzenproduktion. Dies, obwohl nur 20 Prozent der Weltbevölkerung tatsächlich Fleisch essen. Wir in Österreich hingegen konsumieren mit 100 kg Fleisch pro Jahr die dreifache der von ÄrztInnen empfohlenen Menge!

Wenn schon Fleisch, dann Bio

Kein Mensch, keine Kuh und auch kein Reiskorn können nur aufgrund des natürlichen Stoffwechsels dem Klima schaden. Wird jedoch fossile Energie für die Nahrungsmittelerzeugung eingesetzt, hat dies unmittelbare Auswirkungen auf das Klima.

Die Klima-Bilanz einer auf der Alm weidenden „Bio-Kuh" ist annähernd ausgeglichen: Die Kuh frisst Kohlenstoff, sie speichert Kohlenstoff und sie scheidet Kohlenstoff aus. Im Gegensatz zur Bio-Kuh befindet sich eine Kuh aus der Massentierhaltung nicht in einem Kohlenstoffgleichgewicht. Zwar emittieren beide, chemisch gesehen, die gleichen Klimagase. Anders als bei der Bio-Kuh, deren Klimagase im Kreislauf der Erdoberfläche zirkulieren, wird bei einer Kuh aus der Massentierhaltung aber zusätzliche Energie von außen zugeführt. So etwa wird Futtermittel aus verschiedenen Monokulturen als Kraftfutter zur Mästung gebraucht. Das Fleisch von Bio-Rindern, die in Argentinien frei herumgelaufen sind, hat unter Umständen einen geringeren ökologischen Fußabdruck als jenes von Rindern, die hierzulande im Stall gehalten und mit Kraftfutter aus brasilianischen Sojabohnen gefüttert wurden.

Österreich „nutzt" für die Tierfütterung im Ausland Flächen, die etwa so groß sind wie ein Drittel des österreichischen Ackerlandes. Indirekt bewirtschaften wir also ein zweites Österreich jenseits unserer Grenzen. In Summe kann daher ein Kilo Rindfleisch aus der Massentierhaltung eine Treibhausgaswirkung von rund 40 kg CO_2 entfalten.

Das globale Huhn

Da die Rinderhaltung den Ausstoß von Methan fördert, wäre prinzipiell der Umstieg vom Rind zum Huhn als klimaschonende Maßnahme anzusehen. Dies gilt jedoch auch nur für „Bio-Hühner". Die übliche Hühnerfleisch-Produktion ist bereits stark globalisiert.

Die Küken gehören zu den 50 meistgeflogenen Cargo-Produkten der Welt. Die Zucht wird von drei Großkonzernen kontrolliert, die die Küken weltweit vertreiben. Nach Österreich eingeflogen, werden sie innerhalb von einem Monat zur Schlachtreife gemästet – und dies wiederum mit Futtermitteln, die zu einem Großteil aus Argentinien oder Brasilien zu uns gelangen. Österreich importiert so alljährlich 650.000 Tonnen Soja. Da hierzulande aber hauptsächlich die Brustfilets Verwendung finden, wer-

den die Hühnerreste wiederum in alle Welt (meist Afrika) verliefert.

Die Biobauern sind Weltmeister im Klimaschutz

Bio-Lebensmittel schonen das Klima. Biobauern und -bäuerinnen dürfen keine Futtermittel aus Übersee importieren und reduzieren dadurch den Energieverbrauch um über 30%. Ein weiteres Drittel sparen sie durch den Verzicht auf Stickstoff-Dünger.
Für die Erzeugung von Düngemitteln wird Erdgas benötigt, welches aus den fossilen Depots der Erdkruste stammt. Das fossile Methan, ein hochwirksames Treibhausgas, wird aktiv abgebaut und so zusätzlich in den Kreislauf an der Erdoberfläche eingebracht.

Verwendung statt Verschwendung, faire Preise

Damit wir uns gesunde Bio-Lebensmittel leisten können, müssen wir weniger Lebensmittel verbrauchen! 50 Prozent unserer Lebensmittel schaffen es nicht in unsere Mägen.

Bekannt ist, dass allein in Wien die gleiche Menge Brot pro Tag weggeworfen wird, wie die EinwohnerInnen von Graz an einem Tag essen.

Und weil Umwelt- und Klimaschutz nur eine Seite der Medaille ist, müssen wir danach trachten, dass die Bauern und Bäuerinnen weltweit einen gerechten Lohn für ihre Arbeit bekommen. Der Kauf von Produkten mit dem Fair-Trade-Gütesiegel ist unbedingt notwendig, auch um auf unserem Planeten für mehr Klimagerechtigkeit zu sorgen.

Was empfiehlt der Speiseplan für die Gesundheit des Menschen und unseres Planeten?

- Weniger Fleisch! Falls doch Fleisch, dann unbedingt Bio!
- Mehr Obst und Gemüse, wenn geht in Bio-Qualität!
- Lebensmittel aus der Region! Falls das nicht möglich ist, auf das Fair-Trade-Gütesiegel achten.
- Kaufen Sie nur das, was Sie wirklich brauchen.
- Frisch und saisonal gehören zum Abc des Klimaschutzes, denn tiefgekühlte und stark bearbeitete Produkte bedingen meist lange Transportwege und die Lagerung benötigt enorme Energiemengen.

Vergessen wird oft der Weg vom Geschäft nach Hause. Eine Autofahrt für einen Liter Milch verhagelt die Klimabilanz. Wenn man etwa nur zum Einkaufen fährt, um eine Kiste Bier zu erstehen, ist man sogar für 63 Prozent von dessen Treibhausgasemission verantwortlich.

Mag. Christian Salmhofer
Klimabündnis Kärnten

INFORMATIONEN

Richtig Heizen (nur!) mit Holz

Wir alle kennen das Bild vom Tiroler Inntal im Winter, das eine braune Schichte verschmutzter Luft zeigt, die sich hartnäckig am Talboden festzuklammern scheint. Obwohl die Qualität unserer Luft während des ganzen Jahres beeinträchtigt ist, wirkt im Winter die Belastung deutlich höher. Dies liegt zum einen am reduzierten Austausch der Luft infolge von Inversionswetterlagen, vor allem aber am Hausbrand, der in der kalten Jahreszeit die Schadstoffemissionen aus dem Verkehr und der Industrie ergänzt.

Eine besondere Belastung für Gesundheit und Umwelt stellt der so genannte Feinstaub dar, der beim Hausbrand wesentlich aus unsachgemäß betriebenen Holzfeuerungsanlagen stammt. Eine Auswertung des Umweltbundesamtes zur Feinstaubbelastung in Tirol ordnet etwa ein Drittel der Gesamt-Emissionen, das sind rund 800 Tonnen Feinstaub (PM10), dem Kleinverbrauch zu. Als ursächlich werden die unvollständige Verbrennung von Holz und alte funktionsuntüchtige Öfen genannt.

Unter Feinstaub (PM10 und PM2.5) versteht man jene Fraktionen der Staubmasse, die einen Durchmesser von nur 10 bzw. 2,5 Mikrometer (1 Mikrometer = 1 Tausendstel Millimeter) aufweisen.
Problematisch sind vor allem die kleinen Feinstaubteilchen, weil sie von den oberen Atemwegen nicht zurückgehalten werden und daher tief in die Lunge eindringen. Mögliche Folgen sind Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die bis zu einer Verminderung der Lebenserwartung führen können.

Wichtige Tipps und Hinweise

Im Rahmen der Umweltinitiative „Richtig Heizen mit Holz“ gibt das Land Tirol wichtige Tipps und Hinweise zum schadstoffarmen und sparsamen Heizen mit Holz in Kamin- und Kachelöfen. Im Folgenden die drei wichtigsten Tipps:

Tipp 1: Hohe Brennholzqualität sicherstellen

Am besten trockenes Holz (Wassergehalt unter 20 Prozent) aus der Region kaufen. Achtung, Altholz darf nicht verbrannt werden, da es in den meisten Fällen mit Konservierungsmitteln oder Lacken behandelt ist.

Tipp 2: Richtig anzünden

Besonders wichtig ist es, den Brennholzstapel von oben, mit ausreichend Luftzufuhr und einer umweltfreundlichen Anzündhilfe anzuheizen. Dadurch brennen die entstehenden Gase bei guter Flammenbildung und hoher Temperatur rasch aus. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.

Tipp 3: Ofen regelmäßig warten

Eine regelmäßige Reinigung, Wartung und Kontrolle des Ofens durch die/den RauchfangkehrerIn bringt Sicherheit und einen hohen Wärmeertrag. Alte Einzelöfen verbrauchen viel Brennmaterial, verursachen hohe Feinstaubemissionen und sollten deshalb ausgetauscht werden.

Recyclinghof Schaller

Wir haben uns bemüht, im Recyclinghof in Schaller wie jedes Jahr auch während der Weihnachtsfeiertage **geänderte Öffnungszeiten** anzubieten.

Der Recyclinghof in Schaller ist während der Weihnachtsfeiertage wie folgt geöffnet:
Freitag, 21. Dezember 2012
9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag, 27. Dezember 2012
9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 28. Dezember 2012
9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 02. Januar 2013
9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 04. Januar 2013
9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr
Ab diesem Zeitpunkt gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten jeweils Montag von 13.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 13.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Restmüllabfuhr:
Mittwoch, 19. Dezember 2012, Donnerstag, 27. Dezember 2012, Mittwoch, 02. Januar 2013, danach wieder jeden Mittwoch.

Biomüllabfuhr:
Samstag, 22. Dezember 2012, Montag, 31. Dezember 2012 und am Montag, 07. Januar 2013

Christbaumentsorgung:
Während der Öffnungszeiten des Recyclinghofes.

Das WC ist kein Mistkübel – richtige Abfalltrennung schont Ressourcen und Geld!

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
Hygieneartikel: • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Slipeinlagen • Strumpfhosen, Unterwäsche • Präservative • Kosmetikartikel	• Verstopfen den Hausanschluss • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten	**Restmülltonne**
Giftstoffe: • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel	• Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Fließgewässer	**Problemstoffsammlung, Fachhandel**
Störstoffe und Zehrstoffe: • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- und Reinigungsmittel	• Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Fließgewässer Tipp: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!	**Problemstoffsammlung**
Speisereste: • Essensreste • Speiseöle	• Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen den Anschluss	Essensreste: **Biomülltonne** Speiseöle/Fette: **Öli**
Scharfe Gegenstände: • Rasierklingen • Spritzen	• Gefahr für die Abwasserentsorgungsmitarbeiter	**Restmülltonne (vorher fest verpacken!)**
Sonstiges: • Flaschenverschlüsse • Zigarettenkippen • Katzenstreu • Kleintiermist • Tierkadaver	• Verstopfen den Hausanschluss • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Hoher Kostenaufwand	**Restmülltonne** Tierkadaver: **Tierkörperverwertung**

Frostschaden im Fußballkabinengebäude

Die letzten, sehr kalten Wintertage im Frühjahr 2012 haben zum Abfrieren einer Wasserleitung im Kabinengebäude geführt.
Dadurch platzte diese Leitung und setzte den gesamten Kellerraum ca. 20-30 cm unter Wasser. Die für solche Notfälle vorgesehene Wasserpumpe ist durch einen elektrischen Kurzschluss ausgefallen und so wurde über Tage der komplette Estrich durchnässt, wodurch wiederum die elektrischen Bodenheizungen beschädigt wurden. Dieser Schaden erfordert nun den Ausbruch des Estrichs und eine neue Verlegung der Heizung.

Die elektrische Heizung erwies sich in den letzten Jahren als sehr unwirtschaftlich, sodass nun auf eine gasbeheizte Fußbodenheizung umgebaut wird. Im Frühjahr konnte aufgrund der nahenden Spielsaison keine umfassende Renovierung erfolgen, sondern nur die notwendigsten Reparaturen durchgeführt werden. Für unsere nationalen und internationalen Gastmannschaften war dieser Umstand natürlich kaum zumutbar.

Nun erfolgt der dringend notwendige Umbau in den Wintermonaten, wobei der Wasserschaden zu einem hohen Prozentsatz über eine Versicherung gedeckt ist, informiert Sportreferent Markus Müller. Die Auftragsabwicklung wird hauptsächlich von lokalen Firmen erfolgen.

Eislaufplatz Neustift wieder geöffnet

Bereits seit Anfang Dezember ist der Eislaufplatz beim Musikpavillon wieder geöffnet und in Betrieb.

Die Öffnungszeiten sind heuer täglich 13.00 – 19.00 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten kann der Platz für Eishockey, Eisstockschießen, etc. gemietet werden. Information beim Platzwart: Tel. 0664 / 277 87 00

Wie im Vorjahr gibt es günstige Saisonkarten für Kinder und Erwachsene. Auch Leihschuhe stehen natürlich wieder zur Verfügung.

Am Samstag ab 19:30 Uhr lädt der Eislaufplatz Neustift zum Eisstockschießen ein! Bitte um Voranmeldung, Tel. 0664 / 277 87 00 !

Tarife Winter 2012/13

Kinder (6–14 J.)	€ 2,–
Erwachsene	€ 3,–
Saisonkarte Kinder	€ 20,–
Saisonkarte Jugend (14-16 J.)	€ 30,–
Saisonkarte Erwachsene	€ 50,–
Schlittschuhverleih	€ 4,–
Platzmiete außerhalb der Öffnungszeiten	€ 20,–
EISDISCO (Fr. 19.30 -21.30 Uhr)	€ 4.–

Ein kleiner Winterpark im Dorfzentrum

Angefangen hat es vor einigen Jahren mit dem ersten gekühlten Eislaufplatz am Pavillon, welcher zwischenzeitlich mit einem Schneehügel und Bahnen für Rodeln und Schlauchreifen erweitert wurde. Bereits mit Ende November werden Möglichkeiten geboten zum Eislaufen, Eishockeyspielen, Eisstockschießen, für Eisdisko usw. Gut dekoriert und freundlich betreut begleitet uns diese Einrichtung auch in der Adventzeit. Nicht nur für Aktive, auch für Beobachter bietet der Winterpark eine winterliche Atmosphäre.

Seit Jahren wünschen sich Familien mit Kleinkindern eine Möglichkeit zum Erlernen des Schifahrens im Dorfbereich. Es gab viele Überlegungen bezüglich Standort, jedoch aufgrund verschiedenster Gründe keine Realisierung. Mit dem Grundstückkauf seitens der Gemeinde oberhalb des Pavillons hat sich eine neue Möglichkeit eröffnet. Die ersten Überlegungen haben im letzten Winter stattgefunden und den Sommer über wurden die Konzepte genauer ausgearbeitet.

Die österreichische Firma Sunkid ist Marktführer in der Herstellung von Zauberteppichen und hat das Gelände und die Möglichkeiten zur Nutzung für Kleinkinder als optimal eingeschätzt. Um die Nutzungsmöglichkeiten dieses Winterparks zu erweitern, mieten Gemeinde, TVB und Elferlifte gemeinsam für diese Wintersaison einen Zauberteppich mit einer Länge von 39 m an. Diese Einrichtung bietet nun die Möglichkeit für Kleinkinder zum Schifahren und stellt zugleich eine Aufstiegshilfe zum Erreichen des Schneehügels mit seinen Bahnen dar, freut sich Sportreferent Markus Müller.

Diese Einrichtung bildet somit eine gute Belebung des Dorfzentrums im Winter. Die angrenzenden Bushaltestellen und Parkplätze bedeuten auch ein bequemes An- und Abfahren. Wird der Zauberteppich gut genutzt, so sollte diese ca. € 60.000,– teure Investition zu einer festen Einrichtung im Dorfzentrum werden.

Herzlich bedanken möchten wir uns auf diesem Wege bei den beiden Betreuern Leonhard Müller und Guido Salchner.

Foto: Zauberteppich, TVB Stubai

Termine und Veranstaltungen

Dezember 2012

20.12.2012 ..... FZZ ..... Vollversammlung TVB Stubai Tirol, 19.00 Uhr
27.12.2012 ..... Pfarrkirche Neustift ..... „Stubaier Weihnacht"

Januar 2013

05.01.2012 ..... FZZ ..... Jungbauernball
12.01.2013 ..... FZZ ..... Ball der Brauchtumsgruppe Neustift
20.01.2013 ..... „Wehrpflicht" Volksbefragung
20.01.2013 ..... Kinderschirennen des SC Krößbach
26.01.2013 ..... Vereinsmeisterschaft Langlauf Kinder u. Erwachsene

Februar 2013

02.02.2013 ..... Abfahrtsrennen des SC Milders
07.02.2013 ..... FZZ ..... Eltern-Lehrer-Ball
09.02.2013 ..... Rodel- und Schlittenrennen des SC Krößbach
09.02.2013 ..... FZZ ..... Kabarett „Wurscht und Wichtig", www.wurstundwichtig.at
12.02.2013 ..... Benefiz-Langlauf des WSV Neustift, Sektion Nordisch
13.02.2013 ..... Vereinsmeisterschaft Alpin Kinder
16.02.2013 ..... Vereinsmeisterschaft Alpin Erwachsene
16.02.2013 ..... Tiroler Meisterschaft Langlauf
17.02.2013 ..... Tiroler Meisterschaft Langlauf
24.02.2013 ..... Kräulspitz-Staffellauf

März 2013

03.03.2013 ..... Schirennen des SC Milders
08.-10.03.2013 ..... 22. Stubai Cup & Paragliding Accuracy Cup

Gemeindeinformationen online erhalten

Es besteht die Möglichkeit, Gemeindeinformationen rasch und unbürokratisch online zu erhalten. Dazu benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse.

Bei Interesse bitte ein E-Mail an **gemeindeinfo@neustift.tirol.gv.at** senden.

Öffnungszeiten Gemeindeamt während der Feiertage

Das Gemeindeamt bleibt am 24. und 31. Dezember 2012 geschlossen.

Ansonsten gelten die üblichen Amtsstunden:
Mo – Fr 07:30 – 12:00 Uhr
Mi 13:00 – 18:00 Uhr

Notartermine in Neustift

Auch im Jahr 2013 finden die kostenlosen, monatlichen Notartermine in Neustift wieder statt. Wie bisher finden diese Termine jeden 1. Mittwoch des Monats ab 16:30 Uhr statt.

Die nächsten Termine:

02. Jänner 2013	**06. Februar 2013**	**06. März 2013**	**03. April 2013**
Dr. Michael Vetter	Dr. Christoph Moser	Dr. Bernhard Fritz	Dr. Hubert Brugger

Wir bitten, euch bis spätestens am Vortag des jeweiligen Termins im Gemeindeamt unter 05226/2210 anzumelden. Pro Amtstag sind mindestens zwei Anmeldungen notwendig, ansonsten entfällt der Termin.